

Fortbildung des LuP am 14. Juni in Rimbach-Zotzenbach

zum Thema: Frei Predigen mit Pfr. Hermann Birschel als Referent

19 Teilnehmer fanden den Weg nach Zotzenbach und wurden dort bereits mit frischgebackenen süßen, als auch herzhaft gefüllten Backwaren und frischem Kaffee begrüßt. Besser konnte der Tag nicht beginnen – so die Meinung einiger Teilnehmer. Nach einer Begrüßung und einer christlichen Besinnung über die Tageslosung durch Herrn Zins gab es eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer. Danach stellte sich Pfr. Birschel selbst und seine Gemeinde vor. Dies nannte Pfr. Birschel sei eine Grundeinführung in s/ein „gallisches Dorf“ gewesen. Dabei bemerkten wir alle, das Herr Birschel das „freie Predigen“ extrem gut beherrscht und waren gespannt, was er uns alles mitgeben werde an diesem Tag.

Das allerwichtigste zuerst – dies betonte Pfarrer Birschel immer wieder:

eine freie Predigt ist **keine** Arbeitserleichterung sondern noch arbeitsintensiver in ihrer Vorbereitung als eine geschriebene Predigt.

Anhand seiner Vortragsunterlagen (aus 2005 mit Pfrin. Muntanjohl auf der Burg Ebernburg in Bad Münster/a. St.), die im Anhang an diesen Bericht zu lesen sind, erklärte er uns den Weg zur freien Predigt.

Vor der Mittagspause haben wir dann in Kleingruppen gearbeitet und dabei versucht, jeder für sich und gemeinsam ein Manuskript für eine freie Predigt, anhand eines Plädoyer's für freie Rede bzw. geschriebene Predigt zu erstellen. Im Anschluss daran haben 3 Teilnehmer ihr Skript in „freier Predigt“ vorgestellt, und das so gut – das alle teilnehmenden applaudierten und ihr „Echo“ nur gut ausfiel.

Da Pfarrer Birschel am Nachmittag noch einen besonderen Hochzeitgottesdienst hielt, gab er uns nach dem Mittagessen (Kaffee und Kuchen) eine Auswahl von 3 Arbeitseinheiten, die zu erfüllen alle Teilnehmenden sich aussuchen konnten:

1. ein Manuskript für eine „freie“ Predigt zum Bibeltext aus dem 2. Kor 13,11-13,
2. eine selbst mitgebrachte Predigt zu einem Skript erstellen,
3. auf Anfrage einiger Teilnehmer – am Hochzeitgottesdienst teilzunehmen.

Gegen 15.30 Uhr wurde dann alle 3 Einheiten kurz reflektiert und Pfarrer Birschel gab den Teilnehmer noch Tipps zum Einüben mit auf den Weg, sodass gegen 17 Uhr nach dem sehr besinnlichen Reisesegen von Herrn Mathäy, die Fortbildung zu Ende war.

Einen ganz besonderen Dank an Pfarrer Birschel für die sehr informative, interessante Vortragsweise und die vielen Tipps, aber auch einen besonderen Dank an die Kuchenbäckerin Ortrud.